

z. Meist-  
ja etwas

n Misser-  
n, ist oh-  
en. Auch  
n Fußball  
usste zum  
gendeine  
lung her.  
r gut ein-  
rz dabei,  
n am Er-  
1 man im  
der Hand  
später in  
befindet,  
sammen-  
n.“

m neuen  
ion gere-  
ie Mann-

# Im zweiten Jahrhundert will Jollet nicht mehr am Steuer stehen

Der Vorsitzende des SV Breinig macht noch eine Wahlperiode weiter

VON JAN SCHLEGELMILCH

**Stolberg-Breinig.** Als Dieter Jollet anstelle seines Sohnes Axel Jollet versehentlich dem Landtagsabgeordneten Axel Wirtz für seinen Einsatz als Betreuer der 1. Mannschaft dankte, hatte er die Lacher auf seiner Seite. Kurze Zeit später sollten die Worte vom Vorsitzenden des SV Breinig allerdings zum Nachdenken anregen.

„Kai Michalke hat sich sehr gut eingebracht und war mit Herz dabei, aber letztendlich wird man am Erfolg gemessen.“

**DIETER JOLLET**  
**VORSITZENDER SV BREINIG**

in sechs  
is in die  
Eilendorf  
iga eben-  
f. Zuletzt  
, der im  
B-Lizenz  
lemannia

t in den  
worden“,  
: mit Hel-  
ige Jahre  
mal wie-  
: Das ist  
lkreis Aa-  
(schl)

„Ich stehe noch für eine Wahlperiode zur Verfügung, aber sehe zu, dass ihr beim nächsten Mal einen Nachfolger für mich findet“, betonte Jollet auf der Jahreshauptversammlung des Spielvereins, dass er im zweiten Jahrhundert der Vereinsgeschichte – der SV Breinig feiert in diesem Jahr sein 100-jähriges Bestehen – nicht mehr für das Amt des 1. Vorsitzenden zur Verfügung stehen wird. Die Gründe dafür nannte Jollet auch: „Ich werde mich auch weiterhin im Vorstand einbringen. Aber ich muss betonen, dass es sich beim SV Breinig um einen

Verein mit vielen jungen Mitgliedern handelt. Und der sollte nicht von einem 70-Jährigen geführt werden.“ Zuvor war Jollet von den Mitgliedern einstimmig für ein weiteres Jahr im Amt bestätigt worden.

Auch die weitere Vorstandsmannschaft der Breiniger wurde einstimmig gewählt (siehe Box). Neu ist nur Frank Sous, der Albert Willems als stellvertretenden Vorsitzenden beerbt. Willems bleibt dem Vorstand aber als Beisitzer erhalten und wird sich wie in der Vergangenheit auch weiterhin für das Sportplatz-Projekt engagieren. Sein Engagement beenden muss hingegen Kai Michalke. Der Trainer der 1. Mannschaft wird den Verein nach nur einem halben Jahr zum Saisonende verlassen und durch Helmut Birk ersetzt (siehe Text unten). „Leider führte die Zusammenarbeit nicht zu dem gewünschten Erfolg“, weiß Jollet zwar um das Bemühen des ehemaligen Profis, jedoch auch um die schlechte Bilanz in der Rückrunde: Breinig holte als Herbstmeister nur noch acht von möglichen 48 Punkten. „Der Vorstand war der Meinung, die Zusammenarbeit zum Saisonende zu beenden.“ Mit dem in der vergangenen Saison verpflichteten Trainer der zweiten Mannschaft, Heinz Bildstein, geht der SV Breinig hingegen auch in die neue Spielzeit. Die Reserve belegt in der Kreisliga B einen Platz im Mittelfeld der Tabelle. Die dritte Mannschaft steht in die Kreisliga C momentan auf Platz 3. Außer-

dem wurden die Alten Herren das erste Mal in der Vereinsgeschichte Ü-40 Kreismeister.

Neben der sportlichen Situation wurde natürlich auch über das Jubiläum gesprochen. „Ich denke, mit den bisherigen Jubiläumsveranstaltungen können wir sehr zufrieden sein“, bilanzierte Jollet und bedankte sich dabei bei allen Helfern um den Festausschussvorsitzenden André Hennecken. Als besonders gelungen hob der Vorsitzende das Jubiläumsbuch hervor, das schon fast ausverkauft ist. „Auch spätere Generationen werden noch feststellen, was das Buch für eine Bedeutung und Wichtigkeit hat.“

Und die Feierlichkeiten sind ja noch lange nicht zu Ende: Bereits ab Ende Juni geht es auf Schützhöhe mit einer Reihe von Turnieren weiter.

## Der Vorstand des SV Breinig

**Vorsitzender:** Dieter Jollet; **Stellvertretende Vorsitzende:** Michael Boßhammer, Frank Sous; **Geschäftsführer:** Günter Helbing; **Hauptkassierer:** Siegfried Matheis; **Abteilungsleiter Fußball:** Gerd Schnitzler; **Abteilungsleiter Tischtennis:** Hans-Dieter Hilgers; **Jugendleiter:** Martin Breuer; **Beisitzer:** Thomas Zippler, Walter Schornstein, Albert Willems, Manfred Conrads, Heiner Flink, Gisela Helbing, Bert Kloubert.